

# Konzept

## zur bedarfsgerechteren Betriebsführung der Stadtbuslinie 892 in Bernau bei Berlin (mit Auswirkungen auf die Linie 895)

### ANALYSE

---

Seit Dezember 2017 fährt die neue Stadtbuslinie 892 von Bernau als Ringlinie über Nibelungen, Lindow, Schwanebeck, Birkholz nach Birkenhöhe. Wochentags wird im Wesentlichen ein stündlicher Takt mit einer letzten Abfahrt ab 20 Uhr angeboten; am Wochenende finden drei Fahrten statt.

Die Auslastung der Linie steigt allmählich, lässt aber noch immer zu wünschen übrig. Aus Gründen der sozialen Daseinsvorsorge, der Verkehrsminderung und aus Gründen des Umwelt- und Ressourcenschutzes, aber auch der Lebensqualität in einem für seine Bürger und Gäste attraktiven Bernau zuliebe, hält es die Fraktion BVB / FREIE WÄHLER für unbedingt geboten, das Angebot dieser Linie nicht nur zu erhalten, sondern auch – unter sparsamem Einsatz zusätzlicher Mittel – zu verbessern.

Die Fraktion hat daher analysiert, welche Gründe derzeit einer höheren Auslastung entgegenstehen, und hat Vorschläge erarbeitet, wie das Angebot mit geringem Aufwand optimiert werden kann.

Grundlage der Analyse waren insbesondere eine Befragung von und Gespräche mit betroffenen Bürgern.

Als Hinderungsgründe einer besseren Auslastung wurden vor allem folgende genannt:

- (a) Das jahrelang mangelnde Angebot attraktiver Busverbindungen hat in Birkholz und Birkenhöhe dazu geführt, dass die Bürger sich an die Benutzung eigener Fahrzeuge gewöhnt haben und teilweise auch vor allem deshalb angeschafft haben. Jetzt, da sie die Fahrzeuge unterhalten, nutzen sie lieber diese als den (nur stündlich verkehrenden) Bus.
- (b) Die Buslinie macht einige die Fahrzeit verlängernde Umwege. Beispielsweise ist eine Fahrzeit von 35 Minuten vom Bahnhof Bernau nach Birkenhöhe sehr unattraktiv.
- (c) Die Bekanntheit der Linie und der Fahrzeiten ist verbesserungswürdig. Das trifft insbesondere auf Nibelungen, teilweise auch auf Lindow zu.
- (d) In einigen Fällen könnten zusätzliche Halte mehr Fahrgäste bringen.

- (e) Ein dichter Takt, insbesondere im Früh-Berufsverkehr, könnte die Attraktivität steigern. Wer morgens auf das Auto angewiesen ist, kann auch nachmittags/abends den Bus nicht nutzen.

Für die Fortführung ergeben sich folgende Prämissen:

- Die Linie benötigt eine längere Zeit, um sich zu etablieren, so dass aktuelle Auslastungszahlen noch wenig aussagekräftig sind. Erst eine Einführungsphase von deutlich mehr als einem Jahr wird den Erfolg der Linie zeigen können.
- Verbesserungen in der Linienführung und ein stärkeres Bewerben der Linie wären hilfreich.
- Größter Schwerpunkt des Nutzungspotentials ist die Verbindung morgens zum Bahnhof Bernau und nachmittags/abends vom Bahnhof Bernau.
- Alle durch die Linie versorgten Ortsteile sind weiterhin zu bedienen; das Fahrgastpotential umfasst ebenso Nibelungen und Lindow wie Birkholz und Birkenhöhe. Die gegenwärtige Nutzung der Linie bestätigt dies.

## KONZEPT

---

Das folgende Konzept folgt den Hinweisen der Bürger zur Attraktivitätssteigerung der Linie. Es berührt nicht die zusätzlichen Fahrten für den Schülerverkehr.

### (1) Verkürzung der Fahrzeiten nach Birkholz und Birkenhöhe

Derzeit werden die Fahrzeiten vom Bahnhof Bernau in Richtung der genannten Ortsteile als zu lang empfunden: nach Birkholz 30 Minuten und nach Birkenhöhe gar 36 Minuten. Dem Ziel der Fahrzeitverkürzung dienen folgende Maßnahmen:

#### **Zusätzlicher Halt an der Bahnhofspassage, stadteinwärts**

Dadurch haben Fahrgäste mit Fahrtziel auf dem südwestlichen Streckenanteil die Möglichkeit, vom Bahnhof kommend erst dort zuzusteigen. Außerdem gelangen Fahrgäste aus Nibelungen so bequemer zum Bahnhof und zur Passage.

#### **Änderung der Streckenführung im Südwestzweig**

Im Südwestzweig wird der Ringverkehr aufgegeben, zugunsten eines Linienverkehrs über Lindow – Birkenhöhe – Birkholz nach Schwanebeck mit Schwanebeck, Schule als Wendestelle.

#### **Modifikation der Anbindung von Lindow**

Stadtauswärts fährt die Linie 892 nicht mehr durch die Siedlung Lindow. Dafür übernimmt die Linie 895 den Verkehr vom Bahnhof Bernau nach Lindow. Der Halt der Linie 892 in der Blumberger Chaussee in Lindow bleibt zusätzlich erhalten. Die Linie 895 bekommt in

Bernau nur noch 1 Minute Haltezeit am Bahnhof und fährt nicht mehr den Busbahnhof an. Die Pausen- und Ausgleichszeit wird in Blumberg genommen.

Der Linientausch dient einerseits der Verkürzung der Fahrzeit der Linie 892 stadtauswärts, ist aber auch notwendig, um einen Stundentakt ohne zusätzlichen Einsatz von Fahrzeugen und Personal zu gewährleisten.

Hierbei wird eine Fahrzeitverlängerung auf Linie 895 in Richtung Blumberg um 7 Minuten in Kauf genommen, die jedoch im Vergleich zu den dadurch möglichen Fahrzeitverkürzungen auf der Linie 892 hinnehmbar erscheint.

### **Aufgabe des Haltes in Schwanebeck, Birkholzer Straße**

Die Bedienung der Haltestelle Schwanebeck, Birkholzer Straße hat für die Stadt Bernau bei Berlin keine Bedeutung und wird aufgegeben.

*Als Ersatz kann ggf. die Einrichtung einer neuen Haltestelle an der Kreuzung L312/Börnicker Landweg geprüft werden – von dort sind es rund 600 m bis zur L200.*

## (2) **Zusätzliche Halte/Haltestellen**

### **Bernau, Bahnhofspassage** (stadteinwärts)

Wie unter (1) ausgeführt, ist ein zusätzlicher Halt dort stadteinwärts unbedingt geboten.

### **Bernau, Venusbogen** (stadteinwärts)

Die Siedlungsdichte einerseits und die Haltestellenabstände andererseits lassen es zu, in der Börnicker Chaussee in Höhe der Einmündung Venusbogen eine einseitige Haltestelle stadteinwärts neu zu errichten, für einen zusätzlichen Halt der Linie 892. Ziel dabei ist, die Attraktivität des Busses für die dort Wohnenden zu stärken.

### ***Erwägung der Einrichtung einer Haltestelle an der Krz. L312/Börnicker Landweg***

*Eine Haltestelle dort könnte als Ersatz für den entfallenden Halt in Schwanebeck, Birkholzer Straße dienen. Allerdings hätte diese Haltestelle kaum eine Bedeutung für Bernau, sondern vielmehr für Schwanebeck und wäre wegen der Entfernung zum dortigen Siedlungsgebiet und der dort vorhandenen Erschließung durch weitere Buslinien nur beschränkt attraktiv. Daher ist diese Möglichkeit **nicht** Bestandteil des Konzeptes.*

## (3) **Erhaltung der Abfahrts- und Ankunftszeiten am Bahnhof Bernau**

Die bestehenden Abfahrts- und Ankunftszeiten der Linie 892 am Bahnhof Bernau sind gut auf den Regional- und S-Bahn-Verkehr abgestimmt und sollen erhalten bleiben. Hinzu kommt dabei der Erhalt der – wünschenswerten – Taktverschränkung mit der Linie 908 in Nibelungen.

## (4) **Wochenendverkehr**

Der Wochenendverkehr (je 3 Fahrten) steht gegenwärtig unter dem Prüfungsvorbehalt der Nutzungseffizienz. Tatsächlich erscheint die Nutzung verbesserungsbedürftig. Dem dienen folgende Vorschläge:

### **Abwägung einer Stärkung des Angebotes samstags zu Lasten von Sonntagen**

In der Regel wird die Buslinie für Hin- und Rückfahrten genutzt. Dabei treffen Fahrabstände von 4 Stunden selten mit der individuellen Nachfrage zusammen. Es wäre daher zu überlegen, samstags etwa einen 2-Stunden-Takt zwischen 9 und 18 Uhr oder 20 Uhr anzubieten, ggf. auch anstelle von zwei oder von allen Fahrten am Sonntagen. Eine Bürgerbefragung durch die Stadt bzw. BBG dazu könnte hilfreich sein. Verkaufsoffene Sonntage sollten dabei wie Samstage behandelt werden.

### **Einbeziehung von Börnicke**

Vonseiten Börnicker Bürger wird seit der abendlichen Betriebszeitverlängerung der Linie 908 um drei Stunden der Busverkehr deutlich besser angenommen. Es besteht der Wunsch nach einem Wochenendverkehr. Dazu könnte die Linie 892 am Wochenende bis Börnicke verlängert werden, eventuell auf geradem Wege entlang der Börnicker Chaussee, ohne die Haltestellen Schönfelder Weg und Wielandstraße zu bedienen, dafür aber Guntherstraße und Hasenheide. Das Angebot von Fahrten am Wochenende nach Börnicke könnten auch positive Effekte im Rahmen des **Tourismuskonzeptes** ermöglichen.

## **(5) Betriebszeiten**

Schnellstmöglich zu verwirklichen:

Die Fahrten vor 8 Uhr (in den Schulferien vor 7 Uhr) führen derzeit nicht über Nibelungen. Auch wenn dort die Linie 908 verkehrt, sollte zur Steigerung der Attraktivität des Angebotes auch in den Morgenstunden die Linie **892** durch Nibelungen fahren. Dabei wird vorgeschlagen, eine frühe Fahrt über Börnicke durchzuführen, von wo aus die erste Fahrtmöglichkeit nach Bernau (mit Linie 908) derzeit erst nach 6:30 Uhr besteht, was für viele Berufspendler zu spät ist.

Die Betriebszeit der Linie **895** sollte abends um ein bis zwei Fahrten verlängert werden. Derzeit findet die letzte Abfahrt am Bahnhof Bernau um 19:20 Uhr, in den Schulferien bereits um 18:20 Uhr statt. Der Erfolg auf der Linie 908 zeigt, dass die Sicherheit der Fahrgäste, ggf. auch noch eine spätere Fahrt nehmen zu können, vor allem zu einer besseren Auslastung früher abfahrender Busse führt. Diese Maßnahme wäre gleichzeitig eine gewisse Kompensation für die Einwohner von Elisenau und Birkholzaue für die (nur von Bernau stadtauswärts) konzipierte Fahrzeitverlängerung um 7 Minuten.

Perspektivisch:

Bei Erwartung eines hinreichenden Bedarfs stünden folgende Erweiterungsmöglichkeiten für die Linie 892 an erster Stelle:

- Taktverstärkung im Berufsverkehr
- Eine zusätzliche Fahrt am späteren Abend

(Wie die Entwicklung der Fahrgastzahlen auf der Linie 908 nach deren Ausweitung der Betriebszeit zeigt, scheuen sich viele Fahrgäste davor, sich regelmäßig auf die letzte Fahrt zu verlassen. Eine spätere letzte Fahrt führt dementsprechend zu mehr Fahrgästen auf dem Rückweg am früheren Abend und folglich auch auf dem Hinweg.)

**(6) Werbemaßnahmen**

Die Veränderungen sind von einer Werbekampagne zu begleiten, bei der möglichst jeder Haushalt in den betroffenen Gebieten über die konkreten Fahrzeiten informiert wird.

**AUSWIRKUNGEN**

---

**Vor- und Nachteile der diesem Konzept folgenden Änderungen****Fahrzeitverkürzungen**

<u>Bisher:</u> von Bernau, Bahnhof nach Birkenhöhe, Dorf	35 Minuten
<u>Neu:</u> von Bernau, Bahnhofspassage nach Birkenhöhe, Dorf (Umgekehrte Fahrtrichtung: nach wie vor 13 Minuten)	8 Minuten

<u>Bisher:</u> von Bernau, Bahnhof nach Birkholz, Dorf	30 Minuten
<u>Neu:</u> von Bernau, Bahnhofspassage nach Birkholz, Dorf (Umgekehrte Fahrtrichtung: nach wie vor 18 Minuten)	13 Minuten

<u>Bisher:</u> von Birkholz nach Schwanebeck, Kreuzung	56 Minuten
<u>Neu:</u> von Birkholz nach Schwanebeck, Kreuzung (Anschluss nach Lindenberg, Hohenschönhausen, Buch)	4 Minuten

<u>Bisher:</u> von Birkenhöhe nach Schwanebeck, Kreuzung	51 Minuten
<u>Neu:</u> von Birkenhöhe nach Schwanebeck, Kreuzung	9 Minuten

<u>Bisher:</u> von Nibelungen, Wielandstr. zum Bahnhof Bernau (mit Umsteigen oder Fußweg von A.-Bebel-Str.)	ca. 15 Minuten
<u>Neu:</u> von Nibelungen, Wielandstr. nach Bernau, Bahnhofspassage	3 Minuten

**Fahrzeitverlängerungen**

<u>Bisher:</u> von Bernau, Bahnhof nach Elisenau/Birkholzaue (Linie 895)	14 Minuten
<u>Neu:</u> von Bernau, Bahnhof nach Elisenau/Birkholzaue (Linie 895)	21 Minuten

<u>Bisher:</u> von Bernau, P.-Praetorius-Gymn. nach Schwanebeck, Schule	14 Minuten
<u>Neu:</u> von Bernau, P.-Praetorius-Gymn. nach Schwanebeck, Schule	15 Minuten

**Bedarfsgerechterer Wochenendverkehr**

- bei Realisierung des Konzeptpunktes 4 (siehe dort)

### Zusätzliche Haltepunkte

Bernau, Bahnhofspassage  
 Bernau, Venusbogen  
 Bernau, Lindow (stadtauswärts) – durch Linie 895  
 Bernau, Schwanebecker Chaussee wird auch stadteinwärts bedient

### Aufgegebene Haltepunkte

Schwanebeck, Birkholzer Straße

An Wochenenden: Bernau, Schönfelder Weg  
 Bernau, Wielandstraße  
*Dafür können alternativ die Haltestellen Guntherstraße und ggf. Venusbogen genutzt werden.*

### Angebotserweiterung

Börnicke: am frühen Morgen und am Wochenende  
 Nibelungen: morgens  
 Eisenau / Birkholzaue: abends (Linie 895)

### Kosten / Aufwand

#### Linie 892:

Die Fahrzeit je stündlichem Umlauf entspricht der bisherigen und zieht somit **keine Auswirkungen** auf den Fahrzeug- und Personaleinsatz nach sich.

Die Bedienung von Nibelungen mit den Fahrten am frühen Morgen erfordert jeweils **7 Minuten** mehr Fahrzeit.

Eine zusätzliche morgendliche Fahrt nach Börnicke erforderte darüber hinaus **eine zusätzliche Fahrzeit von 10 Minuten**. Ebenso bewirken Wochenendfahrten nach Börnicke (anstatt der Schleife durch Nibelungen) eine Verlängerung der Fahrzeit um jeweils **10 Minuten**.

Die als weiterer Ausblick im Konzept enthaltenen zusätzlichen Fahrten zur Taktverdichtung bzw. abends auf der Linie 892 erforderten zusätzlichen Fahrzeug- und Personaleinsatz. Soweit sie auf den Berufsverkehr entfallen, wäre die Bereitstellung eines zusätzlichen Fahrzeuges im Wagenpark erforderlich.

#### Linie 895:

Die Fahrzeit je stündlichem Umlauf erhöht sich **von derzeit 42 auf 47 Minuten**. Damit verkürzt sich für das Fahrpersonal die Pausen- und Ausgleichszeit, diese ist aber mit 13 Minuten immer noch reichlicher bemessen als aktuell auf der Linie 892 (9 Minuten).

Zu klären ist, ob in Blumberg eine ausreichende Infrastruktur vorhanden ist, um dort die Pause zu nehmen (insbesondere Toiletten), ansonsten wäre an einen Fahrer- oder Routenwechsel nach jeder Runde zu denken.

Die konzipierte **Verlängerung der Betriebszeit** am Abend beträgt an Wochentagen mit Schulbetrieb **1 Stunde** und an Wochentagen in den Schulferien **2 Stunden**.

Eine **Werbekampagne** entsprechend Ziffer 6 des Konzeptes verursacht die dafür notwendigen Kosten, die sich jedoch je nach Erfolg indirekt über höhere Fahrgeldeinnahmen kompensieren sollten.

**Insgesamt ist bei Realisierung des Konzeptes ein Anstieg der Fahrgastzahlen und damit auch der Fahrgeldeinnahmen zu erwarten, eine Entlastung des fließenden und ruhenden Verkehrs in Bernau sowie eine positive Auswirkung auf Umwelt und Ressourcenverbrauch. Die Zufriedenheit der die Linie 892 bereits jetzt nutzenden Fahrgäste wird sich dank der Fahrzeitverkürzungen und des damit verbundenen Zeitgewinns deutlich (!) erhöhen. Die Mehrkosten dafür bleiben sehr überschaubar.**

Anlagen: Musterfahrpläne für den stündlichen Takt, Linien 892 und 895

## Beispielhafter Fahrplan Linie 892

Bernau, Busbahnhof 3	13:01
S Bernau E	13:02
Bernau, Schönfelder Weg	13:05
Bernau, Wielandstraße	13:07
Bernau, Venusbogen	13:08
Bernau, Bahnhofspassage	13:10
Bernau, August-Bebel-Straße	13:11
Bernau, Paulus-Praetorius-Gymnasium	13:13
Bernau, Blumberger Chaussee	13:15
Bernau, Börnicker Landweg	13:17
Birkenhöhe, Dorf	13:18
Birkenhöhe, Siedlung	13:19
Birkholz, Siedlung	13:21
Birkholz, Dorf	13:23
Schwanebeck, Kreuzung Birkholzer Ch.	13:27
Schwanebeck, Schule	13:28
Schwanebeck, Schule	13:28
Schwanebeck, Kreuzung Birkholzer Ch.	13:29
Birkholz, Dorf	13:33
Birkholz, Siedlung	13:35
Birkenhöhe, Siedlung	13:37
Birkenhöhe, Dorf	13:38
Bernau, Börnicker Landweg	13:39
Bernau, Wilhelm-Weitling-Straße	13:43
Bernau, Karl-Liebknecht-Straße	13:44
Bernau, Lindow	13:45
Bernau, Schwanebecker Chaussee	13:47
Bernau, Breitscheidstraße	13:49
S Bernau F	13:51
Bernau, Busbahnhof	13:52

### Anmerkungen:

Pausen- und Ausgleichszeit für Verspätungen: 9 Minuten je Stundentakt (wie bisher).

Gegenüber den aktuellen Fahrplänen ist hier die Fahrzeit zwischen Börnicker Landweg zur Wilhelm-Weitling-Straße um 1 Minute gekürzt, jedoch zwischen Lindow und Schwanebecker Chaussee um 1 Minute verlängert. Dies erscheint eher der Realität angepasst.



## Beispielhafter Fahrplan Linie 895

- Bis 9 Uhr jeweils 30 Minuten eher, wegen des Bahn-Anschlusses in Blumberg –

Blumberg, Bahnhof	12:50
Blumberg, Ausbau	12:52
Birkholzaue, Siedlung Lauter	12:54
Elisenau / Birkholzaue	12:56
Elisenau, Seestraße	12:57
Birkenhöhe, Grenzweg	12:58
Bernau, Börnicker Landweg	13:00
Bernau, Blumberger Chaussee	13:02
Bernau, Paulus–Praetorius–Gymnasium	13:04
Bernau, August–Bebel–Straße	13:06
S Bernau B	13:09
S Bernau B	13:10
Bernau, August–Bebel–Straße	13:12
Bernau, Paulus–Praetorius–Gymnasium	13:14
Bernau, Schwanebecker Chaussee	13:18
Bernau, Wilhelm–Weitling–Straße	13:20
Bernau, Karl–Liebknecht–Straße	13:21
Bernau, Lindow	13:22
Bernau, Blumberger Chaussee	13:24
Bernau, Börnicker Landweg	13:26
Birkenhöhe, Grenzweg	13:28
Elisenau, Seestraße	13:29
Elisenau / Birkholzaue	13:31
Birkholzaue, Siedlung Lauter	13:33
Blumberg, Ausbau	13:35
Blumberg, Bahnhof	13:38

### Anmerkungen:

Pausen- und Ausgleichszeit für Verspätungen: 12/13 Minuten je Studentakt (kürzer als bisher).

Wegen der schwierigen Abbiegesituation von der Wilhelm-Weitling-Straße nach rechts in die Blumberger Chaussee sieht der Plan vor, stadtauswärts erst die Wilhelm-Weitling-Straße anzufahren, um dann über Karl-Liebknecht-Straße – Lindow ein zweites Mal die Kreuzung Schwanebecker Chaussee/Blumberger Chaussee zu befahren. Sollte der o. g. Abbiegevorgang mit den eingesetzten Fahrzeugen unproblematisch sein, kann diese Schleife auch umgekehrt, unter Wegfall des Halts in der Blumberger Chaussee, befahren werden (kürzere Fahrstrecke).